

27.01.2016

Pressemitteilung

Debatte über Haushaltsrede

Wir sind überrascht über die presseöffentlichen Stellungnahmen der Bürgermeisterin und der CDU-Fraktion zu unserer Kritik am Haushaltsplan 2017. Wir bedauern deren Unvermögen zur sachlichen Auseinandersetzung mit wohlbegründeter abweichender Meinung.

Vorwürfe wie "Zerreißen des Tischtuchs", "Generalangriff auf das gesamte Rathaussteam" oder "Verlassen der Basis für eine Zusammenarbeit" weisen wir entschieden zurück. Die Verurteilung unserer Ursachensuche, für das Erstarken der AfD als empörenden "puren Populismus" zu bezeichnen weisen wir ebenso entschieden zurück.

Klarstellen wollen wir, dass die Kritik nicht an die Person von Herrn Danksin gerichtet war. Schließlich stellt er den Haushaltsplan nicht allein auf, sondern muss sehen wie er alle bereits feststehenden und beantragten Ausgaben mit den Einnahmen ins Gleichgewicht bringt. Auch wir schätzen Herrn Danksin sehr. Wir achten und respektieren ihn als kompetenten, offenen und verantwortungsvollen Finanzdezernenten und Beigeordneten.

Unsere Kritik zielt auf die politische Gewichtung der notwendigen Investitionen. Bereits in der Haushaltsvorlage hatten wir nennenswerte Ansätze für bestimmte Maßnahmen im Sinne der Umsetzung unseres Leitbildes im Bereich ÖPNV und Schaffung bezahlbaren Wohnraums oder Wohnungssanierung erwartet, was aber nicht der Fall war. Stattdessen mussten wir feststellen, dass der Verwaltungshaushalt sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4,7 Mio € € verschlechtert hatte, das entspricht fast zwei Dritteln des Vermögenshaushalts. Im Ergebnis ist wohl in 2016 eine positive Zuführung an den Vermögenshaushalt von 2,7 Millionen Euro gegeben, im Haushalt 2017 dagegen eine negative Zuführungsrate von knapp 2 Millionen Euro eingeplant. Dies bei gleichbleibenden oder eher höheren Einnahmen. Wenn die Steuereinnahmen so sprudeln wie dies aktuell der Fall ist, dann müsste es eine deutliche positive Zuführung an den Vermögenshaushalt geben.

Unsere Kritik zielte darauf ab, Nachdenklichkeit zu erzeugen. Nachdenklichkeit, die im besten Fall zu neuen Einsichten führt, um somit das Ziel der notwendigen Veränderung erreichen zu können.